

## Anlage 1

### Begründung

#### Ergebnishaushalt 2019 in TEUR

	Plan	Rechnungsergebnis per 31.12.2019 ordentl. + außerordentl.	Abwei- chung absolut	Erfüllung in %
Erträge	232.109,2	252.739,3+206,7=252.946,0	+ 20.836,8	109,0
Aufwendungen	239.331,7	221.948,2+ 15,5=221.963,7	./ 17.368,0	92,8
Jahresergebnis	./ 7.222,5	+ 30.982,3	+ 38.204,8	

Der Ergebnishaushalt 2019 schließt mit einem deutlichen Überschuss ab.

Die hier ausgewiesene Größenordnung von 30.982,3 TEUR wird sich durch die pauschale Wertberichtigung der offenen Forderungen und die Übertragung von noch nicht verwendeten zweckgebundenen Erträgen (2.500 TEUR) verringern. Auch die Bildung von Rückstellungen ist noch nicht abgeschlossen. Für die Erreichung der mit der Planung 2020 prognostizierten Entwicklung wird insgesamt ein Betrag von 19.695,2 TEUR benötigt. Dieser setzt sich aus einem eingerechneten Überschuss 2019 von 17.585,5 TEUR und einem nicht gedeckten Betrag Ende 2023 von 2.109,7 TEUR zusammen.

Außerdem sind im Haushaltsplan 2020 bis 2024 folgende Konsolidierungsbeiträge enthalten, die finanziell risikobehaftet sind, weil dies von Landesentscheidungen abhängt.

- 25213 Anhaltische Gemäldegalerie mit der Erwartung an zusätzliche Landeszuweisungen von 900 TEUR ab 2020 (Mehrerträge im Planungszeitraum von 3.600 TEUR)
- 36310-2 Schulsozialarbeit Weiterführung nur mit einer Landesförderung ab 2021 (Mehrerträge im Planungszeitraum von 1.422,2 TEUR)

Das betrifft im Planungszeitraum einen Gesamtumfang von 4.122,2 TEUR.

Die Erfüllung der **Erträge** liegt deutlich über dem geplanten Ansatz. Die Hauptursache dafür liegt bei den Gewerbesteuern (1b). Hier sind bis 31.12.2019 49.766,2 TEUR angeordnet bei einem Planansatz von 27.160,0 TEUR. Das entspricht einem Mehrertrag von 22.606,2 TEUR. Dies resultiert aus der hohen Veranlagung eines Steuerzahlers. Allerdings wirkt sich dieser hohe Gewerbesteuerbetrag auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen im übernächsten Jahr negativ aus. Das geplante Aufkommen aus den Gemeindeanteilen der Einkommens- und Umsatzsteuer wurde demgegenüber in Höhe von 1.218,4 TEUR nicht erreicht.

#### Zuwendungen und allgemeine Umlagen (2)

Diese Erträge blieben um 1.385,6 TEUR hinter dem geplanten Ansatz in Höhe von 104.578,2 TEUR zurück. Das betrifft vor allem die Zuweisungen für laufende Verwaltungstätigkeit von Bund und Land, z.B. für Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen der Wohnungsgesellschaften.

### Sonstige Transfererträge (3)

Die Transfererträge sind bei einem Planansatz von 1.222,8 TEUR um 930,2 TEUR und damit um 76,1 v.H. überschritten. Hauptursachen mit einer Übererfüllung von 907,3 TEUR sind die Anordnungen der Rückforderungen von Unterhaltsvorschussleistungen.

### Privatrechtliche Leistungsentgelte (5)

Hier sind Mindererträge von 538,4 TEUR zu verzeichnen. Geplant waren Erträge in Höhe von 20.551,0 TEUR. Hier wirken sich die geringeren Kostenerstattungen vom Land für Flüchtlinge, speziell unbegleitete Jugendliche, aus.

### Finanzerträge (7)

Die Überschreitung der Finanzerträge beträgt 443,4 TEUR bzw. 17,4 v.H.

Hier liegt die Hauptursache bei den Nachzahlungszinsen aus Gewerbesteuern, bei welchen eine Übererfüllung von 605,6 TEUR zu verzeichnen ist.

Die Erfüllung der **Aufwendungen** liegt in allen Aufwandsarten hinter dem Planansatz zurück.

### Personalaufwendungen(10)

Die Personalaufwendungen liegen mit 62.595,1 TEUR um 6.031,3 TEUR unter dem Planansatz. Gründe sind vor allem unbesetzte Stellen, Ausfallzeiten durch Krankheit, Elternzeit u.ä., sowie Teilzeitarbeit.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (12)

Die Aufwendungen von Sach- und Dienstleistungen sind um 2.080,6 TEUR unterschritten. Das betrifft insbesondere die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit einem Erfüllungsstand von 88,5 v.H., die Bewirtschaftungskosten mit einem Erfüllungsstand von 93,0 v.H. und die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen mit einem Erfüllungsstand von 70,9 v.H.

Der niedrige Erfüllungsstand bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen hat mehrere Ursachen, z.B. sind keine Aufwendungen angefallen bei:

- Digitalisierung Sammlungsbestände Anh.Gemäldegalerie 36,0 TEUR
- Digitalisierung Sammlungsbestände Stadtarchiv 24,0 TEUR
- Digitalisierung Georgsbibliothek 90,0 TEUR
- Katalog zur Neueröffnung Ausstellung Georgium 20,0 TEUR
- Zukunftskonferenz 40,0 TEUR
- Restaurierung Eisenkunstgusssammlung 10,0 TEUR
- Sachkosten für Projekt Produktives Lernen 10,0 TEUR
- Projekt örtliches Teilhabemanagement 10,0 TEUR

### Transferaufwendungen(13)

Die Unterschreitung der Transferaufwendungen beträgt 4.485,5 TEUR.

Hier kamen beispielsweise Zuschüsse an freie Träger zur Finanzierung von Kita-Containern während der Sanierung von Kindereinrichtungen nicht zum Tragen, weil

sich die Sanierung verschoben hat. Es erfolgte auch keine Auszahlung an den Wasserturm e.V., an die jüdische Gemeinde und an junge Familien als Förderung zur Ansiedlung, da es noch keine Abforderungen gab.

#### Sonstige ordentliche Aufwendungen(14)

Diese Aufwendungen sind um 4.175,7 TEUR unterschritten. Diese Unterschreitung wird maßgeblich beeinflusst von den Minderaufwendungen der Leistungen für Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende in Höhe von 2.422,7 TEUR.

#### Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (15)

Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen sind um 633,7 TEUR unterschritten, was aus der Unterschreitung der Zinsen für Kassenkredite resultiert.

### Finanzhaushalt 2019 in TEUR

	Plan	Rechnungs- ergebnis per 31.12.2019	Erfüllung in %	Durchschnitt- liche Erfüllung per 12/2019
Einzahlungen	218.837,9	241.774,5	110,5	100,0
Auszahlungen	219.345,9	202.438,8	92,3	100,0
<i>Saldo Verwaltungstätigkeit</i>	<i>- 508,0</i>	<i>39.335,7</i>		
Einzahlungen Investitionstätigkeit	36.564,7	25.852,0	70,7	100,0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	54.475,2	29.035,4	53,3	100,0
<i>Saldo Investitionstätigkeit</i>	<i>- 17.910,5</i>	<i>- 3.183,4</i>		
<i>Saldo Finanzierungstätigkeit Investitionskredite</i>	<i>13.773,9</i>	<i>- 3.534,7</i>		
<i>Saldo weitere sonstige Ein- und Auszahlungen</i>	<i>0,0</i>	<i>- 2.808,6</i>		
<b>Bedarf an Finanzmitteln</b>	<b>- 4.644,6</b>	<b>29.809,0</b>		

Die Höhe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt über und die Höhe der Auszahlungen unter dem Planansatz für das Haushaltsjahr 2019. Die Ursachen sind in der Finanzrechnung dieselben, wie in der Ergebnisrechnung.

Die Einzahlungen als auch die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten sind niedriger, als geplant. Während 70,7 v.H. Einzahlungen erreicht wurden, sind nur 53,3 v.H. für Investitionstätigkeit ausgezahlt worden.

Der größte Teil der Einzahlungen sind erhaltene Fördermittel für den Umbau des Busbahnhofes in Höhe von 3.367,0 TEUR, für das Infrastrukturvorhaben Gewerbegebiet DHW Rodleben in Höhe von 1.299,9 TEUR, für die Sanierung des Schlosses Georgium in Höhe von 1.624,2 TEUR und dem Bau Zugangsstellen ÖPNV in Höhe von 712,6 TEUR. Außerdem erhielt die Stadt Investitionshilfen in Höhe von insgesamt 7.820,9 TEUR.

Größere Auszahlungen erfolgten für den Anbau Gropius Gymnasium in Höhe von 2.775,3 TEUR, die Sanierung des Schlosses Georgium in Höhe von 2.775,9 TEUR, der Kavallerstraße in Höhe von 2.813,4 TEUR, dem Infrastrukturvorhaben Industriehafen Roßlau in Höhe von 2.193,3 TEUR, die Containeranlage Regenbogenschule in Höhe von 1.189,4 TEUR, den Umbau Busbahnhof in Höhe von 1.660,5 TEUR und für den Zuschuss an den Eigenbetrieb DeKiTa für den Neubau der Kita in Ziebigk in Höhe von 1.001,8 TEUR.

Für mehrere geplante Maßnahmen ist kein Mittelabfluss zu verzeichnen, was überwiegend an fehlenden Fördermittelbewilligungen, aber auch an fehlenden Personalkapazitäten liegt.

Näheres ist der Auswertung der Einzahlungen und Auszahlungen größerer Investitionen der Anlage 4 zu entnehmen.

Der Kassenkreditbestand beträgt, wie schon im Vormonat, 0 EUR.

Aufgrund der guten Liquiditätssituation wurden 2019 bisher keine Kredite zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Der Schuldenstand per 31.12.2019 beträgt 6.941.692,84 EUR, das sind 85,45 EUR/Einwohner.